

die Kontinentalitätsschranke der Trockentäler Vintschgau, Engadin und Oberinntal breiter als am Brenner. Dagegen schlägt das Etsch- und Passeiertal bei Meran eine ozeanische Bresche, welche über das Timmelsjoch (2509 m) das Ötztal in Reichweite rückt, wo GAMS optimal über 20 % Tannennpollen fand. Von den Tannenvorposten im Antholzertal könnte die Tanne durch das freilich lange Ahrntal auch die Birnlücke (2667 m) zwischen Zillertalern und Hohen Tauern überschritten haben, an deren Nordseite H.MAYER wärmezeitlich bis 20 (30) % Tanne festgestellt hat. Noch weniger darf, was für die Tanne wahrscheinlich gemacht wurde, für andere Pflanzen verallgemeinert werden, schon nicht für die der Tanne soziologisch nahestehenden Buche: Erstens liegen deren südliche Ausgangsbasen weiter vom Zentralalpenkamm, außerdem sind ihre zoochoren Früchte noch weniger wanderfähig als die ohnedies mäßig flugtüchtigen Tannensamen.

So können wir die vielen Pflanzen zirkumalpiner Verbreitung (BRESINSKY 1965) wohl auch weiterhin in (beid- oder einseitige) Alpenumwanderer und Alpenüberquerer einteilen. Zu ersteren möchte ich bis zum Beweis des Gegenteils beispielsweise Cyclamen (LEONHARDT 1927), Helleborus niger sowie die Holzarten Buxus, Ilex, Taxus, Daphne laureola, Evonymus latifolia und Fagus, zu letzteren auf jeden Fall die Innsbrucker Föhnvorposten Ostrya und Fraxinus ornus, nach dem hier ausgeführten auch die Tanne rechnen.

BERTSCH, K. 1935: Der deutsche Wald im Wechsel der Zeiten. Tübingen. -- BRAUN-BLANQUET, J. 1961: Die inneralpine Trockenvegetation. Stuttgart. -- BRESINSKY, A. 1965: Zur Kenntnis des zirkumalpinen Florenelementes im Vorland nördlich der Alpen. Habilitationsschrift, Ber.Bayer.Bot.Ges. 38. -- DALLA TORRE, K.W.v. und SARNTHEIN, L.v. 1906-1913: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. 4 Bde., Innsbruck. -- GAMS, H. 1961: Pflanzengrenzen um den Brenner. In: Die Brennerstraße. 1-8. -- HUBER, B.: Im Orneto-Ostryon des mittleren Eisack- und oberen Etschtales. Mitt.Dtsch. Dendrol.Ges., Nr.62. -- KUOCH, R. 1954: Wälder der Schweizer Alpen im Verbreitungsgebiet der Weißtanne. Mitt.Schweiz.Anst.f.d.forstl.Versw. 30, 133-255. -- LANGER, H. 1963: Einwanderung und Ausbreitung der Weißtanne in Süddeutschland. Forstwiss.Cbl. 82, 33-52. -- LEONHARDT, R. 1927: Studien über die Verbreitung von Cyclamen europaeum in den Ostalpen und deren Umrandung. Österr.Bot.Ztschr. 76, 169-194. -- MAYER, H. 1963: Tannenreiche Wälder am Nordabfall der mittleren Ostalpen. München. -- MORANDINI, R.: Il Larice nella Venezia Tridentina. Pubbl. Staz.Speriment.Selvicoltura Firenze 10, 1956. -- ZOLLER, H. 1964: Zur postglazialen Ausbreitungsgeschichte der Weißtanne (Abies alba Mill.) in der Schweiz. Schweiz.Ztschr.f.Forstw., Nr.11, 681-700.

Der Vortrag ist einschließlich der gezeigten Abbildungen 1966 im Forstwissenschaftlichen Centralblatt, München, S.129-134 veröffentlicht.

- o -

"Rhododendro-Pinetum", eine reliktsche Tieflagengesellschaft im montanen Fichtenwaldgebiet des Pustertales

MAYER, H., Wien

Unterstützt durch eine Auszugstabelle (46 Aufnahmen) wurden Areal, Standort, floristischer Aufbau und systematische Stellung

dieser reliktschen bodensauren Schneeheide-Kiefernwaldgesellschaft besprochen, die nunmehr als *Vaccinio-Pinetum rhododendretosum* (*Vaccinio-Pinion*) zu bezeichnen ist. Für diese artenarme Gesellschaft (21 - 41 Arten), die an silikatische Unterlagen gebunden ist, sind folgende Trennarten zum *Erico-Pinetum* bezeichnend: *Vaccinium myrtillus* (opt.), *Vaccinium vitis-idaea* (opt.), *Calluna vulgaris*, *Deschampsia flexuosa*, *Luzula albida*, *Pleurozium schreberi* (opt.), *Hylocomium splendens*. Die speziellen Trennarten zum *Vaccinio-Pinetum typicum* belegen die Fichtenwaldnähe: (*Alnus viridis*), *Rhododendron ferrugineum*, *Calamagrostis villosa*, *Lophozia lycopodioides*, *Ptilium crista-castrensis*, *Cetraria islandica*, *Cladonia rangiferina*. Rankerböden mit Podsolierungstendenz sind typisch. Die Gesellschaft kommt zwischen 900-1600 m auf steilen, meist blockigen Schatthängen als Dauergesellschaft vor. Sie stellt zweifellos ein Relikt der früh-postglazialen *Pinus*-Wälder dar.

Die Gesellschaft ist ausführlich beschrieben (mit Vegetationstabellen) in: MAYER, H.-HOFMANN, A. 1969. "Tannenreiche Wälder am Südabfall der mittleren Ostalpen." BLV-Verlagsges., München-Basel-Wien.

CAJANDER (1909) ist anlässlich seiner Waldtypenstudien im Brixener Talkessel erstmals auf diese Gesellschaft gestoßen. Neuerdings wurde der kiefernreiche Waldgesellschaftskomplex durch PUTZER (Diss.Univ.Innsbruck 1967) näher untersucht: *Quercus-Pinetum*, *Arctostaphylo-Pinetum*, *Vaccinio-Pinetum*. In der Zwischenzeit ist MAURER (1966) im steiermärkischen Serpentinegebiet bei Kirchdorf auf eine ähnliche Gesellschaft an schattseitigen Nordlagen (700-950 m) gestoßen (rispengrasreicher Alpenrosen-Föhrenwald, *Pino-Rhodoretum ferruginei poetosum stiriaceae*).

- o -

Subalpine und montane Fichtenwälder in Tirol

MAYER, H., Wien

An Hand von 2 Auszugstabellen wurden die montanen und subalpinen Fichtenwälder in Nord-, Ost- und Südtirol besprochen (Grundlagenmaterial rd. 200 Vegetationsaufnahmen). In der Zwischenzeit konnte die Bearbeitung abgeschlossen werden. Die Ergebnisse einschließlich der Vegetationstabellen sind bereits veröffentlicht:

MAYER, H. und HOFMANN, A. 1969: Tannenreiche Wälder am Südabfall der mittleren Ostalpen. Aufbau und waldbauliche Bedeutung der wichtigsten Waldgesellschaften in Südtirol und in den Tridentiner-Venetianer Alpen. Mit einem Waldvegetationsprofil durch die mittleren Ostalpen. BLV-Verlagsgesellschaft, München-Basel-Wien.

Zusammenfassend werden die wesentlichsten Ergebnisse mitgeteilt:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [6_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Hannes

Artikel/Article: ["Rhododendro-Pinetum", eine reliktsche Tieflagengesellschaft im montanen Fichtenwaidgebiet des Pustertales 20-21](#)